4. Jordan'sche Normalform Sei V ein Verstorraum, F: V-> V eine lineare Abbildung, $\lambda \in \mathbb{K}$. Det. 4.1. Der Unterræem $Hau(f,\lambda) = \{v \in V \mid \exists n \in N \text{ mit } (f - \lambda id_v)''(v) = \bar{o}\}$ heist Kauptraum von f zu 1 Bem. Hau (f, X) ist wirklich ein Unterroeum Wenn $(f-\lambda id_{V})^{n}(v)=\bar{o}$ und $(f-\lambda id_{V})^{m}(W)=\bar{o}$, dann $(f-\lambda id_{V})^{\mathcal{U}}(v+w)=\bar{o}$ für $\mathcal{U}=\max(n,m)$. Lemma 4.2. $Kau(f, \lambda) \neq d\bar{o}f = \lambda ist ein$ Eigenwert von f. Bew. (=) 3v + 0, v eV s.d. f(v)= lv. Also $(f-\lambda id_{v})(v)=\bar{o}$ and $v \in Haa(f,\lambda)$. (=) Gegeben: Hau(f, 1) + Lof. Sei VE Hau(f, 1), V + 0 und sei neW die kleinste Zahl mit $(f-\lambda id_v)^n(v)=\overline{o}$. Falls n=1, ist v ein Eigenventor von f zu l. Falls n > 2, haben wir $u = (f - \lambda i d_V)^{n-1}(v) \neq \bar{o}$ und $(f - \lambda i d_V)(u) = \bar{o}$, uist ein Eigenventor zu). Beispiel Sei V= IKn Dann gilt: Haulf, 0) = V (=) f = 0, f ist eine nilpotente A bbildung (=) kleer (=) Eigenventor 240 + Industion übern.

In einer Basis ist die Matrix von f $A = \begin{pmatrix} 0 & \star & \star & \star \\ i & \tilde{A} \end{pmatrix}$, wo \tilde{A} eine nilpotente llatrix ist, weil $\widetilde{A}^{M}e'_{i}=\overline{o}$, falls $2 \leq i \leq n$, M > n; und Aniei = 0 (2e1, -, en) ist die Basis), (eielkni) $A''e_i = 0$ ($X''e_1, -1, -n_s$)

Inductions annahme: A'' = 0 A'' = $=\begin{pmatrix} 0 & u \cdot \overline{A}^{n-1} \\ 0 & 0 \end{pmatrix} = 0 \cdot \left(u = (x - x) \right)$ Aus LAI: AE Un(IK) ist nilpotent (3U, s.d. Al=0)(=) A ist triagonalisierbar und alle Eigenwerte sind Wull $A \sim \begin{pmatrix} 0 & + \\ 0 & 0 \end{pmatrix} (=) A^n = 0.$ ahnlich Lemma 4.3. Sei h: V -> V ein lineare Abbildung, die mit & kommutiert, hof-foh. Dann h(v) & Hau(f, 1) Yv & Hau(f, 1), Y1. Bew. (f-lidy)"(h(v)) = ho (f-lidy)"(v)= = h(0)=0, falls (f-lidy)(v)=0.

Kor. Jeder Hauptraum Kau(f, 1) ist f-stabil. (II) Seet 24.4. Seien 1,..., Ir Elk pæærweise Verschieden, li + li für i + j. Dann gilt Z Kau(f, 1;) = Kau(f, 1,) D. + Hau(f, 1,). Bew Induction über r. Fælls r=1, gibt es nichts zu zeigen. Sei r>, 2. Hier ist die Summe E Haulf, li) direct. Sei es (E Kaulf, li)n Haulf, li) + # { 0}. Dann finden wir einen Vertor U + 0 im Schnitt, u= v1+ -- +Vr=1 und $v_i \in Hau(f, \lambda_i)$. $\exists n \ mit \ (f - \lambda_r id_v)(u) = \overline{o}$. Setzen h= (f-1, idv)". h: V-> V ist eine Cineare Abbildung und hof = Joh. Wir haben $\overline{O} = h(u) = h(v_1) + \dots + h(v_{r-1})$. Weil die Summe E Hau(f, 1;) direvet ist, mussen alle Summanden i=1 gleich Null sein, $h(v_i) = \overline{0} \quad \forall i \leq r-1$. (Nach dem Lemma 4.3. h(vi) E Hau (f, li).) Sei ni EN die kleinste Zahl mit (f-liid,)"(V)=0 Wie sehon Bemerkt, $(f-1, sd_V)^{n_i-1}(v_i) = W_i \neq 0$ ist ein Eigenventor von f zu li. (Falls ni=1, setzt man (f-liidy) = idy -) Es 18t angenommen, doess vi +o.

Die Abbildungen h und f- lid kommutieren, damit auch ho (f-1; idy)" (v)= $= \overline{O} \text{ und } h(w) = \overline{O}. \text{ Aber}$ $h(w) = (f - \lambda_r id_v)''(w) = (f - \lambda_r id_v)(\lambda_i - \lambda_r)w =$ = (1;-1r) W = 0. Der Widerspruch zeigt, dæss alle Vi gleich Well sind und $(Hau(f, l_1) \oplus \oplus Hau(f, l_{r-1})) \cap Hau(f, l_r) =$ = 406. Sæt 7 4.5. (Fitting-Zerlegung). Sei V=1K" Dann besitzt Kææ (f,0) stets genæel ein unter f' stabiles Komplement. V= Hau(f, 0) & U, wo f(u) & U tueU. Bew. $Hau(f, 0) = Ker f^n = Ker f^N \forall N > n$. Betræchten wir noch die Kette von Unterräumen Imf2 Imf2 = 2 Imf2 Eine Seite ist die unendlich, die andere liegen alle Unterraume in V und dim Ve ... Wenn Imf D Imf , dann dim (Imf)> > dim (Im f k+1). West dim (Im f) < n, gibt es eine Stelle m, ab der diese Folge Konstant wird, Imf = Imf W/N>m.

Sei N=m, N=n. Dann Im $f^{2N} = f^{N}(Im f^{N}) = Im f^{N}$ und aus Dimensionsgründen Imf n Kerf = dof. Nach der Dimensionsformel: n=dim(ImFV)+ + dim(Ker f") følgt es, dæss V= Im f @ Ker f = Im f @ Kæu(f,0). Im f ist f-stabil, weil f(Imf) = = Im f N+1 = Im f. Zu Eindentigkeit: Gegeben ist $V = Kau(f, 0) \oplus U$ und $f(u) \subseteq U$. Weil Un Kerf=lof, gilt es dim f(u) = dimul, also f(U) = U. Damit U = Imf K K. Nun USImfund dim ll = dim (Imf") = = n - dim Ræer (f, 0). U= Im f. Lemma 4.6. Sei V= K". Dann stimmt dim Kæu (f, 1) mit der Vielfachheit der Nullstelle λ von $\chi_f(\lambda)$ (diese Vielfachheit nennt men algebraische Vielfachheit des Eigenwerts). Bem dim V (f) ist die geometrische Vielfachheit von 1, Vi(f) = Ker(f-lidy). Bew. Die Fitting-Zerlegung zu h=f-didy

liefert: V = Hau (f, 1) @ U, wo h"(U) = U (Rou(h,0)) für alle m>1. Auf Kau(f, 1) ist h nilpotent, so ist sie tricegonalisierbar (LAI) mit alle Eigenwerte gleich Null. $f = h + \lambda id_{V} \sim \begin{pmatrix} \delta & \star & 0 \\ 0 & \lambda & 0 \end{pmatrix}$ $\mathcal{D}eunit$ $\mathcal{X}_{f}(x) = \det(x \cdot id_{V} - f) = (x - \lambda)$ $\times \chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \mathcal{X}_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ $\chi_{f}(x) \quad \text{und} \quad \chi_{f}(\lambda) \neq 0, \quad \text{weil}$ Satz 4.7. (Hauptraumzerlegung). Zerfällt χ_i $\chi_f(x)$ in Lineafautoren, $\chi_f(x) = \Pi(x-\lambda_i)$, So gilt $V = \text{Race}(\mathcal{F}, \lambda_1) \oplus_{-} \oplus \text{Race}(\mathcal{F}, \lambda_r)$. Hier 18t es litts für alle i + j. Bew. Nach dem Satz 4.4. hæben wir $\geq \text{Hau}(f, \lambda_i) = \text{Hau}(f, \lambda_s) \oplus_{-} \oplus \text{Hau}(f, \lambda_r)$ und das 18t ein Untervæeum von V von Dimension 21+22++27 (Lemma 4.6). $5 \leq 1 = \deg \chi_{\mathfrak{f}}(x) = \dim V \Rightarrow \bigoplus \operatorname{Hau}(f, I_i) = V.$

17.05. Satt 4.7. Ist es $\mathcal{K}_{\mathcal{E}}(x) = \prod_{i=1}^{r} (x-\lambda_i)^{\lambda_i}$, wo $\lambda_i \neq \lambda_j$ für $i \neq j$, so gilt V= Kæu(f, 1,1) D. D Kæu(f, 1r). Dos characteristische Polignom Xf(x) zerfällt in Linearfautoren. Es ist nicht wahr, dass alle Wellstellen von Kf(X) pæærweise verschieden sind, 2;>1 ist erlændt. D.h. f ist triagonalisierlar, nicht immer diagonalisier Bar. $\chi_{\varphi}(x) = |T(x-y_i)| = (\chi_{\varphi_1, \dots, \varphi_n}) =$ bis œuf Keihenfolge. Der Seetz sagt doch, dass f ~ (o'h)

Block-diagonale

Contable acstalt. Sætz 4.8. (Jordæn-Zerlegung). Sei f:V->V linear mit $\chi_f(x) = \Pi(x-y_i)$, n = dimV. Dann existiert genaen eine Zerlegung f = fs + fnl, wo fs diagonalisierbar ist,

fre nilpotent it, und fifne = fre fs. llon sægt, dæss & halbeinfach (æll f Englisch "semisimple", deswegen "s"). Bew Xf(x) zerfällt in Linearfactoren =) =) V= $Rae(f, \lambda_1) \oplus \oplus \oplus Rae(f, \lambda_r), \lambda_i \neq \lambda_j$. II II II II II II II IISetzen $\theta_s:=\lambda_s id_{\mathcal{U}_s} \oplus \lambda_r id_{\mathcal{U}_r}$, gemeint ist, dass $\theta_s(u_i)=\lambda_i u_i \ \forall u_i \in \mathcal{U}_i$. Weiter, $\theta_{n\ell}=\theta-\theta_s$ ist nilpotent, weil $f_{ne}(u_i) = (f - \lambda_i i ol_y)^n (u_i) = \overline{O} \quad \forall u_i \in \mathcal{U}_i, \forall i$. Noch merken, $f \circ f_s(u_i) = f(\lambda_i u_i) = \lambda_i f(u_i) = f(\lambda_i u_i) = \lambda_i f(u_i) = f(\lambda_i u_i) = f(\lambda_i u_i) = \lambda_i f(u_i) = f(\lambda_i u_i) = \lambda_i f(u_i) = \lambda$ Zu Eindeutigneit! Sei es $f = f_s + f_n e = h + l$, wo h diagonalisierbar, l'nilpotent ist, und hol=loh. Dann ho(h+l)= (h+l)oh, also hof= foh und die Kæeepträume von f sind h-stabil (L.4.3.). Ebenfælls lof=fol und jeder U; ist auch l-stabil. Auf Ui: fs | ui = li idui, diese Abbildung vertæeeseht mit jeder anderen

linearen Abbildung pili- Zi. Inst. (I) fol=lots auf jedem Unterrouem Ui. Damit fol=lofs und lofne=filel Wenn zwei nilpstente Abbildungen 41, 42 Rommutieren 41°42=4241, dann 18t jede Cineare Kombination 241+842 milpotent. $(241+842) = \sum_{k=0}^{N} {N \choose k} 2^{k} 8^{N-k} 4^{k} 9^{k} 9^{k}$ So ist $f_{ne}-l=h-f_s$ eine nilpotente Abbildung. Hier $hof_s=f_s\circ h=h-f_s$ diagonalisierbar. L.4.9Eine nilpotente Abbildung ist genoeu dann diagoncelisierbar, wenn sie gleich Well ist. Also h= fs und fne = L. Lemma 4.9. Seien f, h: V->V linear und diagonalisserbar. Wenn foh=hot dænn ist f+h (æuch f-h) diagonalisierbar. Bew. f diagonalisierbar => V= V1(+) DEV(+), wo wie den $\chi_{f}(x) = \Pi(x-\lambda_i)^n, \lambda_i \neq \lambda_i, i \neq j$. Kier Kæec (f, 1;) = Vi (f) (Eigenræcem zu 1;) Ebenfælls für h: Kæu(h, u) = Vu(f) Vu. Wir wissen, does jeder Heeu(f, h;) = 4. (f)

h-stabil st (Lemma 4.3.). Sei $h_i = h \mid_{\mathcal{H}ael}(\mathfrak{G}, \lambda_i)$, $\mathcal{U}_i^* := keel(\mathfrak{G}, \lambda_i)$. Dann $U_i = \text{Rau}(\widetilde{h}_i, \mathcal{U}_s) \oplus - \oplus \text{Rau}(\widetilde{h}_i, \mathcal{U}_{r(i)}).$ Klar, Kare (hi, Mj) = Kare (h, Mj) = Vy; (h) ~ Ui hat eine Basis, wo jedes Element ein Eigenventor von hist. Damit 3 eine Basis, wo fund h gleichzeitig diagonal sind, da ist jede Linear combination 2ftsh diagonal. Sind h, f: V -> V diagonalisier Bar und gilt ? hof = foh, so existiert eine Basis, wo fundholdiagonal sind. Alle Abbilderngen 2f+Bh, sowie foh, foh sind diagonalisierbar. Beispiel (Zu Jordan-Zerlegung). Sei $f = f_A$ mit $A = \begin{pmatrix} 120 \\ 012 \\ 001 \end{pmatrix}$, so ist $A_s = \begin{pmatrix} 1 & 1 & 0 \\ 6 & 1 & 3 \\ 0 & 0 & 3 \end{pmatrix}$, $A_{ne} = \begin{pmatrix} 0 & 2 & 0 & 1 \\ 0 & 0 & 0 & 2 \\ 0 & 0 & 0 & 1 \end{pmatrix}$.

Bem. f ist diagonalisierbar \Leftrightarrow $\chi_f(x) = \Pi(x-y_i)$ und f = fs; f ist nilpotent \Leftrightarrow f = fnl.

Det. 4.10. Gegeben r>1 definieren Wir eine exr-llatrix T(r), genannt der nilpotente Jordan-Block der Größer, derch die Vorschrift J(r); = 1 für j=i+1 und J(r); = 0 sonst. Insb. J(1) = 0. $\mathcal{J}(r) = \begin{pmatrix} 010 & 0 \\ 010 & 0 \\ 0110 \\ 0 \end{pmatrix}, \mathcal{J}(2) = \begin{pmatrix} 01 \\ 00 \\ 0 \end{pmatrix}, \mathcal{J}(3) = \begin{pmatrix} 010 \\ 001 \\ 000 \\ 0 \end{pmatrix}.$ Merken, rk T(r) = r-1, T(r) = 0. Als Abbildung: IK -> IK wirkt J(r) wie Folgend: er Hers Hers Hers Heshesho. ~ Wir möchten die nilpstenten Abbildeengen 6: 1K" → 1K" (oder die nilpotenten blatrizen AE Un(lK) bis out Konjugation) klassifizieren. Sætz 4.11. (Normælform nilpotenter Abbildungen.) aegeben eine nilpotente Abbildung f:V >V V≡ IK, gibtes eine Bæsis \$3 von V, s.d. B[f]B=diag(J(ra),_, J(rt)). Die positiven ganzen Zahlen 7,..., & sind hierbei durch f eindeutig bestimmt bis æuf Reihenfolge. (Hier ist n<∞.)

Beispiel diag $(T(2), T(3)) = \begin{pmatrix} 0 & 1 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \\ 0 & 0 & 0 \end{pmatrix}$ Kor. Seien A, A & Un(IK) nilpstent. Dann $\exists \Gamma_1 \leq \Gamma_2 \leq \leq \Gamma_1, \Gamma_1 \geq 1, s.d.$ A~ diag(T(1/4), ..., T(rt) und ahnlich (oder wonjugiert) A~Ã (=) Ã~ diag (T(ra), -, T(rt)). Beweis des Satzes Die Eindeutigkeit ist unproblematisch. Ist f eine Abbildeing mit der Matrix diag (T(rs), -, T(rs)), so gilt dim (Imfd-1) - dim (Imfd) = | {i|r, ≥d} . $f^2(e_{r_4})$ $f^2($ (f = idy) so weiter. Die Kenntnis aller Zahlen |di | ri > d { | liegt das t-Tupel (rs,-, rt) bis œut Reihenfolge fest, t = dim /- dim (Imf). Die Existenz Golgt aus dem Golgenden Lemma. Lemma 4.12. Sei f: V -> V eine nilpotente VIII

Abbildung, V = IK, N < ... Dann existiert

eine Basis B von V, s.d. B LI d of unter

f stabil ist und, s.d. jedes Element

von B unter f höchstens ein Urbild

in B hat. Wir nennen solche Basis eine

Tordan-Basis.

Lemma => Sætz: Nicht jedes Element von B hat ein Urbild in B.

> fælls immer geht, vommen wir zu einem Zyklus:

Also f^S(v)=v, für f die Länge S des Zykles und f wäre nicht nilpotent.

Wir sehen æuch, dass jedes Element von B, das in f(B) liegt, die Gestalt f(W) mit weB, w&f(B) hat.
Unter fzerfällt B in Ketten:

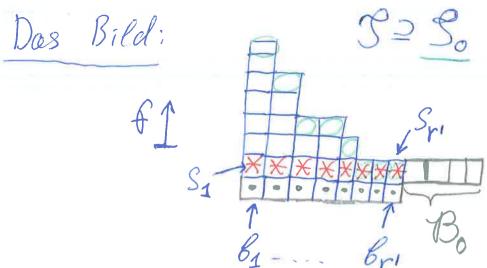
$$f(B) \Rightarrow v_1 + f(v_2) + f^2(v_1) + f^3(v_1) = 0$$

$$f(B) \Rightarrow v_2 + f(v_2) + f^2(v_2) + f^3(v_3) = 0$$

Bew. des Lemmas. Industion über n=dimV & ist nilpotent, so dim (Kerf) > 1 und dim (Imf) < n. Das Bild von f hat eine Jordan-Basis 3. S: Die Menge Senthält eine Bæsis $S_0 = \{t_1, \dots, t_r\} \quad von$ Kerf \cap Imf, $S_0 = \{t \in S \mid f(t) = \bar{o}\}.$ Sei Weiter Bo LI Jo eine Basis von Kerf. (Kerf=(KerfnImf) & Wo, wo keinen Vere tor $v \in W_0, v \neq \bar{o}$ im Bild von f liegt.)

Sist eine Jordan - Basis =) =) f(S) = SU(O). Wie betrachten die Elemente von 5, die nicht in f(5) liegen. Seien die Si,--, Sri. Jedes hæt ein Urbild, weil SE Imf. Seien 65,..., bri Urbilde von SI,..., Sri, bieV und f(bi) = Si. Setzen Bi=(b1,--, Brif UBOUS. Wir überprüfen, doss Beine Jordon-Basis von Vist.

Wir heeben $B = (B_0 \sqcup S_0) \sqcup (d b_1, -, b_r, \beta \sqcup \{t \in S \mid f(t) \neq \bar{o}\})$ eine Bæsis von Kerf Merken, f(B) = 203 U(2S1,-, Sif Uf(S)). Und $f(S) = \int f(t) | t \in S$, $f(t) \neq \bar{o}$ $\int U \int \bar{o} \int U d\bar{o}$. $\{f(b_1), \dots, f(b_r)\}$ $\bigcup \{f(t) \mid t \in S, f(t) \neq \overline{O}\} = S$ ist eine Basis in Imf => =) B ist linear unabhangig und |B|=dimV. B 3A eine Basis von V. Wir haben gesehen, dass F(B) = BULOS. Zu Urbilde: Sei b EB. Es gibt drei llöglichkeiten. (I) & & S, &= &; . Hier & # Imf, Weil SUIBS linear unabhangig 18t. Das Element & hat Kein Urbild unter f. (II) $B \in S$, aber $B \notin F(S)$. Hier $B = S_i$ und b hat genœu ein Urbild in B, bi. (III) bes, bef(s). In Shat & gencer ein Urbild (5 ist eine Jordan - Basis) und $f(B_i) = S_i \neq B \forall i, 1 \leq i \leq r'$



Bem.
$$O_{n\times n} = diag(J(1), \dots, J(1)).$$

Beispiele (Nilpotente Konjugationsklassen für Kleine n.)

 $A \in llat_{n\times n}(IK), A^n = 0,$
 $\mathcal{E}(A) = \{CAC^{-1} \mid C\in GL_n(IK)\}, A \neq 0.$
 $N = 2$
 $N = 2$
 $N = 3$
 $N = 3$
 $N = 4$
 $N =$

 $A_2^2 = \begin{pmatrix} 0010 \\ 0000 \end{pmatrix} \neq 0. \quad \text{So sight man, dass}$ $A_2 \times A_3.$

h=5. Partitionen 5=5, $rkA_1=4$; T=5. T=5.

Also $A \sim diag(T(r_1), T(r_2))$ und $r_1 + r_2 = 7$.

$$A = \begin{pmatrix} 0011117 \\ 0001024 \\ 0000000 \\ 0000000 \\ 6000000 \\ A = 0. \end{pmatrix}, A = E_{1,6} \neq 0.$$

Es folgt, A-(J(5), J(2)).

Der Jordan-Block der Größe rzu einem Eigenwert 1 ist die Mætrix $T(r;\lambda) = T(r) + \lambda E_r =$ $=\begin{pmatrix} \lambda^{1} & 0 \\ 0 & 1 \end{pmatrix}$ $\mathcal{I}(r;0) = \mathcal{I}(r).$ Beispiele $J(2;-1) = \begin{pmatrix} -11 \\ 0-1 \end{pmatrix}$ $T(3,7) = \begin{pmatrix} 710 \\ 071 \\ 007 \end{pmatrix}, T(4,-2) = \begin{pmatrix} -2100 \\ 0-210 \\ 000-21 \end{pmatrix}.$ Sei dim V=n < 00, f:V->V einear. Scetz 4.13. (Jordan'sche Normalform.) Wenn $\chi_f(x)$ vollständig in Linearfactoren zerfällt, $\chi_f(x) = \Pi(x-\lambda_i)^{\lambda_i}$, dann existiert eine Basis B von V, s.d. $\mathcal{B}[\mathcal{F}]_{\mathcal{B}} = diag(\mathcal{T}(Y_1, \mu_1), \dots, \mathcal{T}(Y_s, \mu_s)).$ Bev. Nehmen an, li + lj für i+j. Dann V= Hau(f, 1) & - & Hau(f, 1m) (S. 4.7.). Jeder Unterraum Kau(f, 1;) ist f-stabil. Auf $U_i = \mathcal{H}_{cee}(f, \lambda_i)$: $\overline{f_i} = f|_{\mathcal{U}_i} = \lambda_i i d_{\mathcal{U}_i} + h_i$,

Wo h: U; > U; eine nilpotente Abbildung ist. Nach dem Satz 4.11. existiert eine Basis Bi Von Ui, s.d. $B_i^{[h_i]}B_i = diag(T(r_1^{(i)}, \mathcal{K}_t^{(i)})).$ Damit B[f] = diag (J(r1, 1/1), __, J(rs, 1/s)) für B=B1 LIB2 LI - LIBm, $M_1 = - = M_{\pm (1)} = \lambda_1, Y_1 = Y_1^{(1)}$ und so Uber C hat jede nxn-Matrix eine Jordan'sche Normalform. Bem. Die Jordan-Blöcke sind durch f eindeutig bestimmt (bis œuf Reihenfolge). Beispiel. Sei T= diag (T(2;5), T(3;5), T(1;7))=



Zu Jordan-Bæsen:
1107 fc Tim fc c Imt c Im
Also $f^{d} \neq 0$, $f^{d} = 0$.
In Imfd wählen wir eine beliebige
Basis:
Finden Urbilde in Imfd-1 und Basis in einem
Finden Urbitale in Im surem wählen noch eine Basis in einem wählen noch eine Basis in einem Verfo Im folin sol)
Komplement von Kerf n 1m t d Imfd)
Wählen noch eine Basis in eine Kantent Komplement von Kerf n Im fol in Kerf n Im fol Imfol Imfol Imfol Imfol (Kerf n Imfol Imfol) Kerf n Imfol (Kerf n Imfol Imfol)
Jetzt ist das eine
Jordan - Bæsis Von
Imfd-1 Für f Imfd-1
Kann man weiter führen.
Am Ende wird man
Rine Jordan-Bæsis von
für f hæben.
Es gibt noch andere Algorithmen.

Einige Einwendungen der Jordan'schen XI) Normalform.

Die Exponentiælabbildung für Matrizen.

Aclin(C), $exp(A) = E_n + A + \frac{1}{2}A^3 + \frac{1}{n!}A^n + \dots$ Diese Reihe liefert eine nxn Matrix. Die Exponentialreihe konvergiert für alle komplexen Matrizen absolut (ohne Beweis).

Beispiel. $A = \begin{pmatrix} 1 & 1 \\ 0 & 2 \end{pmatrix}$. $A^{2} \begin{pmatrix} 13 \\ 04 \end{pmatrix}$, $A^{3} = \begin{pmatrix} 17 \\ 08 \end{pmatrix}$, $A^{n} = \begin{pmatrix} 12^{n} & 1 \\ 02^{n} & 1 \end{pmatrix}$, $exp(A) = \begin{pmatrix} e/e^{2} & e \\ 0/e^{2} & 1 \end{pmatrix}$, e = exp(1).

Und noch ein Beispiel: $\exp\left(\frac{x_1}{0}\right) = \exp\left(\frac{x_1}{0}\right) = \exp\left(\frac{x_1}{0}\right) = \exp\left(\frac{x_1}{0}\right).$

Eigenschaften: (·) $\exp(CAC^{-1}) = C\exp(A)C^{-1}$; (··) $\exp(A+B) = \exp(A)\exp(B)$, Falls AB = BA.

Kor. $\exp(-A) = \exp(A)^{-1}$ und $\exp(A)$ ist immer invertierbær. Herken, $\exp(0) = E_n$. Sei $A = A_s + A_{ne}$ die Jordan-Zerlegung von A, A_s ist diægonælisierbæ, A_{ne} nilpotent und $A_s A_{ne} = A_{ne} A_s$. Dænn

$$\begin{aligned} \exp\left(A\right) &= \exp\left(A_{S}\right) \exp\left(A_{R}\right). \\ &\exists C \text{ mit } CA_{S}C^{-1} = \begin{pmatrix} r_{1} & 0 \\ 0 & \gamma_{n} \end{pmatrix} \text{ und} \\ &\exp\left(A_{S}\right) &= C^{-4}\begin{pmatrix} \exp(r_{2}) \\ 0 & \exp(r_{1}) \end{pmatrix} C \text{ .} \end{aligned}$$

$$\begin{aligned} &\operatorname{Für \ Ans \ \ finden \ wir \ eine \ \ } \operatorname{Jordan'sche} \\ &\operatorname{Normal \ \ form} \\ &A_{ns} & \left(\begin{array}{c} \mathcal{T}(r_{s}) \\ \mathcal{T}(r_{s}) \\ \mathcal{T}(r_{m}) \end{array} \right) } \text{ und} \end{aligned}$$

$$A_{ns} & \left(\begin{array}{c} \operatorname{Cor}(r_{s}) \\ \operatorname{Cor}(r_{s}) \\ \mathcal{T}(r_{m}) \\ \mathcal{T}(r_{m}) \end{array} \right) } \text{ und} \end{aligned}$$

$$A_{ns} & \left(\begin{array}{c} \operatorname{Cor}(r_{s}) \\ \operatorname{Cor}(r_{m}) \\ \mathcal{T}(r_{m}) \\ \mathcal{T}(r_{m$$

Damit
$$(11/21/3! - -1/(r-1)!)$$

 $\exp(\mathcal{I}(r)) = (0)$
 $1/3!$
 $1/2$
 $1/3!$

Der Satz von Cayley-Kamilton
$$\chi_A(A) = 0 \quad (als \quad llatrix)$$

Beispiel
$$A = \begin{pmatrix} 21 \\ 02 \end{pmatrix}, \chi_A = (\chi - 2)^2$$

 $(A - 2E_2)^2 = \begin{pmatrix} 01 \\ 00 \end{pmatrix} = 0$

Wenn
$$\chi_A(x) = x^n + C_{n-1}x^{n-1} + C_1x + C_0$$
, down
$$\chi_A(A) = A^n + C_{n-1}A^{n-1} + C_1A + C_0E_n$$

$$\mathcal{X}_{A}(A) = A^{n} + C_{n-1}A^{n-3} + C_{1}A + C_{0}E_{n}$$

Beev. $(K = C)$. Seies $\chi_{A}(x) = \prod_{i=1}^{m} (x-1_{i})^{l_{i}} \downarrow_{i\neq j}^{l_{i}\neq j}$

Dann
$$A \sim diag(\mathcal{I}(r_{3}^{(1)}, \lambda_{1}), \mathcal{I}(r_{4}^{(1)}, \lambda_{1}), \mathcal{I}(r_{4}^{(1)}, \lambda_{1}), \mathcal{I}(r_{4}^{(m)}, \lambda_{m}))$$

Wehmen an $r_{3}^{(i)} \geq r_{4}^{(i)}$ $\forall i$

Merken
$$r_1^{(i)} + - + r_{t(i)}^{(i)} = \lambda_i$$
, $\lambda_i \geq r_i^{(i)} \forall j$

Merken
$$r_1^{(i)} + - + r_{t(i)}^{(i)} = \lambda_i$$
 $\lambda_i \geq r_i^{(i)} \forall j$.

Also $\left(\mathcal{I}(r_i^{(i)};\lambda_i) - \lambda_i E_{r_i^{(i)}}\right)^{\lambda_i} = 0$ und

$$\mathcal{X}_{A}(A) = \begin{pmatrix} 0 \\ \times \\ \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \times \\ \downarrow \\ \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \times \\ \downarrow \\ \end{pmatrix} \cdot \begin{pmatrix} \times \\ \times \\ \end{pmatrix} = 0.$$